

WOLF GAZETTE

Neue Filme, Spielzeiten,
Interviews, Vorschau

alle 14 Tage gratis

1.3.
14.3.



GENDERNAUTS von
Monika Treut

NEUE FILME

Fühlen Sie sich manchmal ausgebrannt und leer?

Regie: Lola Randl, mit Lina Beckmann, Charly Hübner, Benno Fürmann, Deutschland 2017, 94 min, Deutsch mit englischen Untertiteln, FSK 12, ab 8.3.

Arbeiten Sie zu viel? Überfordert Sie der Alltag? Sind Sie oft unkonzentriert? *Fühlen Sie sich manchmal ausgebrannt und leer?*

In einer bonbonfarbenen Werbewelt, in der alle irgendwie in Musterhäusern wohnen, aber keine Musterleben führen, rast Luisa zwischen Job, Mann, Affäre und Freundin hin und her. Aber nicht nur die ständigen Blitzer auf ihren We-

gen sind dabei ein Problem. Als eines morgens plötzlich ein zweites Ich in ihrem Bett liegt, ist der Schock zunächst groß. Doch eigentlich ist diese kindlich-naive und deutlich ungehemmtere Version ihrer selbst doch eine Lösung für all ihre Probleme: jetzt kann sich Luisa endlich in Ruhe ihrem Lover Leopold zuwenden, während die Neue (nach gründlicher Einweisung und mit Post-its als Erinnerungstütze!) sich um den Mann Richard kümmert. Da kann doch eigentlich nichts schiefgehen!

Lola Randl erzählt in dieser großartig wahnwitzigen Komödie von den Tücken, alles gleichzeitig haben, können und sein zu wollen und von den Schwierigkeiten mit den eigenen Ichs zu leben. Und Lina Beckmann, Charly Hübner und Benno Fürmann zeigen dabei ihr gesamtes komödiantisches Talent. *Marie Kloos*

Herausgeber

Wolf Kino GmbH
Weserstrasse 59,
12045 Berlin
Deutschland

Nach §5 TMG
(Telemediengesetz)
Vertreten durch
die Geschäftsführung:
Verena von Stackelberg

Kontakt:
T. +49 30 921 039 333
kino@wolfberlin.org
www.wolfberlin.org

Er sie ich

Regie: Carlotta Kittel, Deutschland 2017, 88 min, Deutsch mit englischen Untertiteln, FSK 0, ab 8.3., Premiere im Wolf am 6.3.

1986 lernten sich Christian und Angela in Berlin kennen, nicht lange danach wurde Angela schwanger, seitdem sind die beiden auf keinen grünen Zweig mehr gekommen. Die Tochter, Carlotta, ist inzwischen erwachsen und Regisseurin. Was sonst dazwischen geschah, das ist Erinnerung. Widersprüchliche.

Der Aufbau des Dokumentarfilms ist einfach, was dabei erzählt wird umso komplexer: Die Regisseurin befragte ihre Eltern separat zu ihrer Entstehungsgeschichte. Das Material, das dabei entstand, spielt sie nun wiederum dem jeweils anderen vor, lässt die beiden darauf reagieren, fragt von hinter der Kamera nach, gibt ihren Eltern Raum, sich zu dem Gesagten zu positionieren, zu protestieren, ihre Version zu erzählen. Und doch müssen beide damit leben, dass auch eine andere Version darüber, was damals passiert ist, existiert.

Er sie ich erzählt von den Schwierigkeiten von Beziehungen, davon, wie sehr sie kränken und scheitern können und davon, wie subjektiv die Erinnerung ist.

Ein Dialog, der im echten Leben unmöglich erscheint – zu viel passiert, zu viel Verletzung, keiner möchte mehr mit dem Anderen reden – kommt hier filmisch zustande. Und Kittel schafft es so, aus ihrer persönlichen Geschichte eine sehr universelle und berührende zu machen. *Marie Kloos*

Phantom Thread

Regie: Paul Thomas Anderson, mit Vicky Krieps, Daniel Day-Lewis, Lesley Manville, USA 2017, 130 min, Englisch mit deutschen Untertiteln, FSK 6, ab 1.3.

Mit seinem achten Spielfilm *Phantom Thread* führt Paul Thomas Anderson seine Reflexionen über Männlichkeit und Macht weiter, die er seit Beginn seiner Karriere verfolgt. In einem sorgsam nachgebildeten England der 50er Jahre, spielt Daniel Day-Lewis – in seiner zweiten Zusammenarbeit mit Anderson nach *There Will Be Blood* – Reynolds Woodcock, einen berühmten Schneider auf der Höhe seines Schaffens.

Woodcock ist sowohl zwanghaft als auch for-



Carlotta Kittels ER SIE ICH

dernd, für seinen kreativen Prozess exerziert er absolute Kontrolle über sein Umfeld und die Menschen darin. Die Umwelt des Designers wird dabei von Frauen geprägt, die ihm in der Ausführung seiner Vision helfen und assistieren: seine Schwester ist ihm im Geschäft behilflich, seine ausschließlich weiblichen Angestellten nähern erlesene Kleider für Prinzessinnen und Damen der feinen Gesellschaft, er selbst wird von der Erinnerung an seine schon lange verstorbene Mutter nicht losgelassen.

In diese Welt tritt Alma ein, eine junge Kellnerin, die, nachdem sie auf den Designer trifft, sowohl zur Inspirationsquelle als auch zu einer emotionalen Stütze für Woodcock wird. Was dann folgt ist sowohl eine Kritik als auch eine Untersuchung des oft genutzten Klischees eines Künstlers und seiner Muse, das Anderson auf subtile, unvermutete Art unterwandert.

Der Film feiert das Sinnliche, insbesondere legt er Wert auf majestätische Kostüme und Ausstattung. Aber er feiert auch das Filmemachen selber, das Erschaffen einer filmischen Welt, die durch die starken Schauspielleistungen von Vicky Krieps und Daniel Day-Lewis noch eindrücklicher wird. Mit aufwendigen Kamerafahrten, die mich an Max Ophüls erinnern, und mit einem Soundtrack von Andersons regelmäßigem Kollaborateur Jonny Greenwood schafft der Film eine Atmosphäre, die durch und durch vom klassischen Hollywoodkinos zeugt. *Phantom Thread* ist ein Film, der sich oft vertraut anfühlt, der aber unter der Oberfläche etwas zutiefst Fesselndes und zeitweise Beunruhigendes aufweist. *Kris Woods*

>>

WEITER IM WOLF

Königin von Niendorf

Regie: Joya Thome, mit Lisa Moell, Mex Schlüpfer, Denny Sonnenschein, Deutschland 2017, 67 min, Deutsch, FSK 0.

Es sind Sommerferien. Die zehnjährige Lea hat keine Lust, wie sonst mit ihren Freundinnen zusammen ins Ferienlager zu fahren. Aber im brandenburgischen Niendorf kann man auch so genug erleben: Felder und Wiesen, Zugstrecken und der Hof von Musiker Mark, der seine Zeit damit verbringt, entweder in einer Badewanne im Freien zu sitzen oder auf seinem Bett zu komponieren. Mark ist Außenseiter, genauso wie Lea. Und was ihre Eltern nicht verstehen, das versteht er. Auch, dass sie eigentlich Teil der Jungsbande sein möchte, die Niendorf unsicher macht. Auf deren Baumhaus und Floß lassen sich nämlich super Abenteuer erleben, für die Aufnahme muss Lea allerdings erst einmal eine Mutprobe bestehen.

Der Debütfilm der Berliner Regisseurin Joya Thome erzählt ohne Nostalgie, aber mit großem Gespür für Bilder und Musik von einem unbeschwertem Sommer, von endlos erscheinenden Tagen und einer Welt, die ganz den Kindern gehört.

Mit einem kleinen Team und einem noch kleineren Budget drehte sie in dem Dorf, in dem sie selbst große Teile ihrer Jugend verbrachte und fand in ihrer Hauptdarstellerin eine bezaubernde Protagonistin. Herausgekommen ist ein Abenteuerfilm für innere Kinder allen Alters, die mal wieder vom Sommer träumen möchten.

PHANTOM THREAD von Paul Thomas Anderson



Marie Kloos

The Shape of Water

Regie: Guillermo del Toro, mit Sally Hawkins, Octavia Spencer, Michael Shannon, USA 2017, 123 min, Englisch, ASL, Russisch, Französisch mit deutschen Untertiteln, FSK 16.

Mit seinem mit dem Goldenen Löwen preisgekrönten Film *The Shape of Water* setzt Guillermo del Toro seine lange Karriere im reflexiven, kunstvollen Genrekino fort.

Del Toro erzählt die Geschichte einer stummen Putzhilfe in Baltimore im Jahr 1962, die während ihrer Arbeit in einem abgesicherten Labor der Regierung eine mysteriöse und höchst geheim gehaltene Kreatur entdeckt. Von diesem Punkt an entwirft del Toro ein zeitgenössisches Märchen, welches, wie alle guten Geschichten, als eine Allegorie gegenwärtiger Sorgen und Mühen erscheint.

„In neun Filmen habe ich die Ängste meiner Kindheit, die Träume meiner Kindheit umformuliert und jetzt spreche ich das erste Mal als Erwachsener und über etwas, das mich als Erwachsener besorgt“, sagte der Regisseur in einem Interview. Jene Sorgen drehen sich unter anderem um Vertrauen, Freimut, Mitgefühl und Andersartigkeit, um Sex und Liebe – Themen, die der Film auf skurrile bis groteske Weise behandelt.

Inspiziert von Jack Arnolds Horrorfilm *Creature from the Black Lagoon* aus dem Jahr 1954, webt del Toro eine Geschichte, die Elemente aus Fantasy, Horror, Musical und romantischer Komödie in sich vereint und einen Film entstehen lässt, der sich in seiner Form und seinen Empfindungen im konstanten Fluss befindet. Mit einem umwerfenden Set-Design und der unglaublichen Kameraführung wird *The Shape of Water* zu einem Film, der auf ästhetischer und emotionaler Ebene zu überzeugen weiß. Kris Woods, Übersetzung Martha Westhoff

Beach Rats

Regie: Eliza Hittman, mit Harris Dickinson, Madeline Weinstein, Kate Hodge, USA 2017, 98 min, Englisch mit deutschen Untertiteln, FSK 16.

Es ist ein heißer Sommer auf Coney Island – ein Sommer, den der 19-jährige Frankie vielleicht besonders in Erinnerung behalten wird. Sein Vater liegt im Sterben, seine Mutter und

die kleine Schwester halten die Stellung und Frankie tut, als komme er mit allem klar. Tut er aber nicht. Seine äußerliche Gelassenheit ist in Wirklichkeit das Ergebnis eines Dauerhighs, denn er klaut die Medikamente des Vaters, schluckt sie selbst oder verhökert sie. Er flirtet mit der schönen, selbstbewussten Simone an der Strandpromenade vor seinen Macho-Kumpels, doch spätnachts geht er in einen Chatroom und sucht nach älteren Männern – bald trifft er dann auch den ein oder anderen und hat an versteckten Orten des Strandes, in der Anonymität der Dunkelheit, seine ersten homosexuellen Erlebnisse. Wie viele Teenager durchlebt Frankie eine Zeit der schrecklichen Unsicherheit und in seiner Umgebung zeigt man seine Gefühle besser nicht, schon gar nicht wenn man vielleicht schwul ist. Aber je mehr die sommerlichen Temperaturen ansteigen, je härter er mit seinen Kumpels feiert und je näher der Vater dem Tod kommt, desto mehr kocht es in Frankies äußerlich kühl wirkendem Herzen über.

Regisseurin Eliza Hittman ist fasziniert von den Körpern der jungen Menschen und ihren Identitätskrisen. Mit Feingefühl inszeniert sie die unterschwellig-homoerotischen Posen der Macho-Clique, Frankies Treffen mit der koketten Simone und zeigt in den Begegnungen mit älteren Männern die Verletzlichkeit hinter seiner Maske. Die französische Kamerafrau Hélène Louvart umrahmt immer wieder Körperteile und ungewöhnliche Ausschnitte auf sinnliche Weise. Gedreht wurde auf einem körnigen 16mm-Material, der *Beach Rats* eine Zeitlosigkeit gibt. Der Brite Harris Dickinson ist beeindruckend in der Rolle von Frankie, feinfühlig im Geist und mit starker körperlicher Präsenz. Was *Beach Rats* noch dazu ungewöhnlich macht, ist der Blick von zwei Frauen auf die jugendlichen Körper der Teenager, fast als seien die Töchter von Larry Clark am Werk. *Verena von*

Stackelberg

The Killing of a Sacred Deer

Regie: Yorgos Lanthimos, mit Colin Farrell, Nicole Kidman, Barry Keoghan, Raffey Cassidy, Sunny Suljic, UK/Irland/USA 2017, 121 min, Englisch mit deutschen Untertiteln, FSK 16.

In seinem sechsten Spielfilm zeigt Yorgos Lanthimos (*Dogtooth*, *Alps*, *The Lobster*) ein metaphysisch angehauchtes Familiendrama, das von emotionaler Kälte und zwischenmenschlicher Entfremdung erzählt. Steven Murphy, dargestellt von Colin Farrell, ist ein erfolgreicher



Lola Randls FÜHLEN SIE SICH MANCHMAL AUSGEBRANNT UND LEER?

und wortkarger Kardiologe, der durch die zunächst verheimlichte Bekanntschaft zu einem Jungen mit dem Namen Martin eine tödlich endende und wissenschaftlich unerklärbare Tragödie über seine Familie bringt.

Steven scheint für Martin eine Art Vaterfigur einzunehmen; Martin sucht zunehmend Stevens Nähe und lernt seine Familie kennen. Stevens Frau Anne, dargestellt von Nicole Kidman, und ihre beiden Kinder Kim und Bob geben das ideale Bild einer wohlhabenden Kernfamilie mit Hund und Haus ab. Martins Eindringen in das familiäre Gefüge und die daraus entstehenden tragischen Folgen rufen Pasolinis *Teorema* in Erinnerung. Martins „übernatürliches“ Einwirken bringt die unbestechliche Fassade dieser familiären Zelle zum Bröckeln.

Die Kamera vermisst in weitwinkligen Einstellungen tableauhaft die Räume, die dadurch etwas Absolutes bekommen und die darin agierenden Figuren zu Geiseln ihrer eigenen Umgebung, ihres Handelns und schließlich ihres Egoismus machen. Ästhetisch wird diese Wirkung durch die staffagenhafte Inszenierung von Lanthimos und das lakonische Spiel der Darsteller verstärkt. Der einzige, der sich dem zu entziehen vermag, ist Martin, großartig gespielt von Barry Keoghan (u.a. *Dunkirk*). Er behält den ganzen Film über etwas Unberechenbares und entwickelt sich im spannungsvollen Fortschreiten der Ereignisse zum Antagonisten.

Als Steven auf Distanz zu Martin geht und versucht, ihn aus seinem Leben wieder auszuschließen, verschiebt sich der Film ins Poetische. Seine Kinder beginnen an einer unerklärlichen Krankheit zu leiden, die etwas mit Martins mentalen Kräften zu tun hat. Steven wird dazu gezwungen, in Form einer existenziell leidvollen Entscheidung für Vergangenes Sühne zu leisten.

Lanthimos stellt mit *The Killing of a Sacred Deer* das Schauspiel und die Doppelmoral einer zy-

>>

>> nisch gewordenen Welt wie auch den Moralbegriff des Zuschauers eindrücklich auf die Probe.

Marcin Malaszczyk

KINDERFILM

Der kleine Maulwurf

Regie: Zdeněk Miler, Tschechoslowakei 1963-75, 66 min, deutsche Sprachfassung, FSK o.A.

Der kleine Maulwurf, die bekannte Zeichentrickfigur aus der *Sendung mit der Maus* erlebt und entdeckt sehr viel. Ob als Maler oder im Karneval – hier zeigen wir acht Episoden seiner schönsten Abenteuer als Kinoprogramm mit hohem Unterhaltungswert für die ganze Familie.

Der Maulwurf und der Lutscher (Krtek a lizatko; ČSFR 1970 - 9 min)

Der Maulwurf und der Bulldozer (Krtek a buldozer; ČSFR 1975 - 7 min)

Der Maulwurf und das Weihnachtsfest (Krtek o vanocich; ČSFR 1975 - 6 min)

Der Maulwurf und sein Abenteuer im Karneval (Krtek na karnevalu; ČSFR 1975 - 6 min)

Der Maulwurf im Zoo (Krtek v ZOO; ČSFR 1969 - 7 min)

Der Maulwurf fährt Auto (Krtek a auticko; ČSFR 1963 - 15 min)

Der Maulwurf und der Kaugummi (Krtek a zvykacka; ČSFR 1969 - 8 min)

Der Maulwurf als Maler (Krtek malirem; ČSFR 1972 - 11 min)

BABY WOLFGANG

Jeden Dienstag um 10:30 Uhr zeigen wir aktuelle Kinofilme für Mütter und Väter mit ihren bis zu 12 Monate alten Babys, die trotz der Kleinen nicht auf das Kinoerlebnis verzichten wollen.

Im Saal bleibt das Licht gedimmt, die Lautstärke wird etwas reduziert und die Filme laufen mit Untertiteln, damit ihr auch dann nichts verpasst, wenn ein Baby mal schreit. Es gibt einen Wickeltisch und Platz für Kinderwagen und in Wolfs Bar gibt es leckere Backwaren und Kaffee.

Dienstag, 6. März um 10:30 Uhr: Phantom Thread von Paul Thomas Anderson, mit Vicky

Krieps, Daniel Day-Lewis, Lesley Manville, USA 2017, 130 min, Englisch mit deutschen Untertiteln, FSK 6.

Dienstag, 13. März um 10:30 Uhr: Fühlen Sie sich manchmal ausgebrannt und leer? von Lola Randl, mit Lina Beckmann, Charly Hübner, Benno Fürmann, Deutschland 2017, 94 min, Deutsch mit englischen Untertiteln, FSK 12.

NEULICH IM WOLF

An dieser Stelle wollen wir zukünftig eure Rezensionen und Gedanken zu Filmen abdrucken. Habt ihr einen Film bei uns gesehen, über den ihr schreiben möchtet? Der euch inspiriert oder beschäftigt hat, über den ihr unbedingt etwas loswerden wollt? Dann meldet euch gerne unter gazette@wolfberlin.org

SONDERVERANSTALTUNG

Lesung: Die Edelschau

Donnerstag, 1. März um 19:30 Uhr

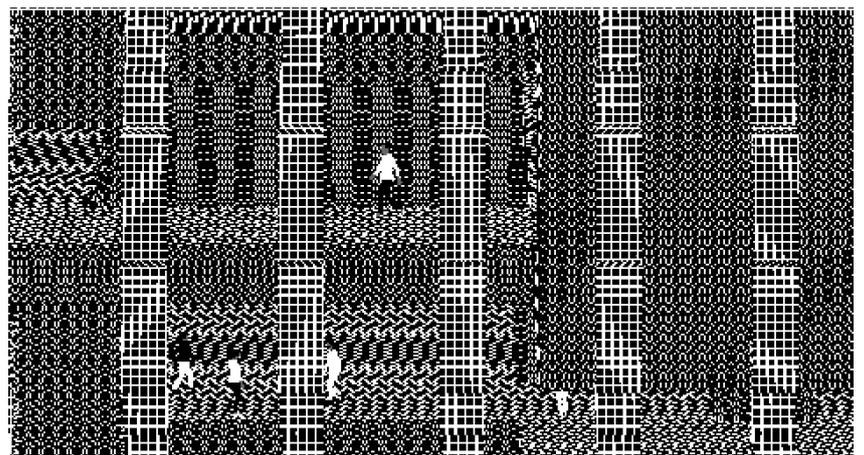
Alfred Edel war ein unvergleichlicher Schauspieler. Obendrein Redner, Philosoph, Mensch. Ein Abend mit Alfred Edel, Arnold Hau, Mr. Tremble, zwei Zaren, Milchkännchen und Fischstäbchen, in Kooperation mit dem Verbrecher Verlag.

Peter Burr zu Gast im Wolf

Wir freuen uns, dass Künstler Peter Burr aus New York in den Wolf gereist kommt, um im

PATTERN LANGUAGE von Peter Burr

>>



Laufe von einem Wochenende seine Arbeiten aus der Welt der Computeranimation zu präsentieren und einen Workshop gibt, in dem er über die Beziehung zwischen Kunst, Technologie und Animation spricht.

**Samstag, 10. März um 18:30 Uhr:
Labyrinths: The Films of Peter Burr 2012 - 2017**

Alone with the Moon, USA 2012, 13 min

Special Effect, USA 2014, 22 min

Green / Red, USA 2014, 10,5 min

The Mess, USA 2016, 14 min

Pattern Language, USA 2017, 10,5 min

**Sonntag, 11. März um 16 Uhr:
Lecture (auf Englisch)**

Darin schlägt Peter Burr einen Bogen von der comix/zine Kultur der späten 1990er in Nordamerika, die vom *projet mobilivre* katalysiert wurde, hin zu seiner eigenen Animationspraxis, die von *cartune xprez* beeinflusst wurde. Dazu zeigt er Beispiele seiner Performancekunst, seiner Installationen und eines Computer Viruses.

VORSCHAU

Am 1. März wurde Wolf ein Jahr alt. Wir feiern unseren Geburtstag mit euch am 24. März – save the date!

WERKSCHAU MONIKA TREUT

*Die Regisseurin, Produzentin und Autorin Monika Treut ist seit den 1980er Jahren eine treibende Kraft im queeren Kino. Ihr einzigartiger Blick auf weibliche Lust, Sexualitäten und Gendergrenzgänger*innen prägte nicht nur das feministische und lesbische Kino seit den 80er Jahren, sondern auch die deutschsprachige unabhängige Filmszene, das New Queer Cinema und US-amerikanisches Indie-Kino.*

Vom 7. bis zum 9. März zeigt Wolf fünf digitalisierte Werke, von ihrem ersten Langfilm von 1985, Verführung: Die grausame Frau, frei nach Motiven des Romans „Venus im Pelz“ von Leopold von Sacher-Masoch, über Die Jungfrauenmaschine und My Father Is Coming mit dem unvergessenen Alfred Edel zu Gendernauts, über das Paradies der Gendermixer im San Francisco der 1990er Jahre.

Verführung: Die grausame Frau

Buch, Regie, Produktion: Elfi Mikesch und Monika Treut, mit Mechthild Grossmann, Udo Kier, Georgette Dee, Peter Weibel, Carola Regnier, Deutschland 1985, 85 min, Deutsch, FSK o.A.

Gäste: Elfi Mikesch, Monika Treut

Wanda ist eine geheimnisvolle Domina und clevere Geschäftsfrau. Ihr Beruf ist es, grausam zu sein, und ihre Spezialität, ihre LiebhaberInnen



DIE JUNGFRAUENMASCHINE von Monika Treut

in die Falle der Verführung zu locken. In ihrer Galerie im Hamburger Hafen inszeniert Wanda bizarre Bühnenshows für ein zahlendes Publikum: sadomasochistische Rituale als ästhetische Form und gewinnbringendes Geschäft. Auch in ihrem Privatleben ist sie eine souveräne Herrscherin. Sie bestimmt die Spielregeln der Lust, denen ihre LiebhaberInnen zu folgen haben. Frei nach Motiven von Sacher-Masochs „Venus im Pelz“. Der Film stand merkwürdigerweise 18 Jahre lang auf dem Index für jugendgefährdende Medien. Andere sagten: „Die verschwenderisch schönen Bilder erzeugen einen Sog, dem man sich nur schwer entziehen kann und machen *Verführung: Die Grausame Frau* zu einem der geheimnisvollsten Filme des deutschen Kinos.

Die Jungfrauenmaschine

Buch, Regie und Produktion: Monika Treut Mit Ina Blum, Mona Mur, Peter Kern, Gad Klein, Susie (Sexpert) Bright, Dominique Gaspar, Deutschland 1988, 84 min, s/w, Englisch und Deutsch mit deutschen Untertiteln, FSK o.A.
Gäste: Elfi Mikesch, Monika Treut, Mona Mur

Dorothee Müller eine junge naive Hamburger Journalistin macht sich arglos an eine Untersuchung über romantische Liebe, eine Krankheit der Frauen? Schauplätze ihrer Recherche sind u.a. die Praxis eines genußsüchtigen Hormon-Forschers und das Affenhaus im Zoo. Weil sie keine befriedigenden Antworten auf ihre Fragen findet, entschließt sie sich, die alte Welt zu verlassen. Im lebenslustigen San Francisco trifft sie drei unvergeßliche Frauen: Dominique, eine verschmitzte Ungarin aus Uruguay, die sich über die deutsche Arbeitsmoral lustig macht und ihr als hilfreiche Freundin zur Seite steht; Susie Sexpert, die Spezialistin für sexuelle Genüsse, mit ihrer erstaunlichen Dildosammlung; und schließlich die attraktive Ramona, die in einem Lesben-Club einen heißen Strip als Macho hinlegt. Der Film war einer der ersten lesbischen Coming-Out Filme. Die Zeit meinte dazu: „dieser Film vernichtet das Kino.“ Hat er aber nicht, denn er lief z.B. in Berlin ein ganzes Jahr im Kant-Kino.

Gendernauts - eine Reise ins Land der Neuen Geschlechter - A Journey through Shifting Identities

Buch, Regie, Produktion: Monika Treut, mit Sandy Stone, Stafford, Max Wolf Valerio, Susan Stryker, Hida Vitoria, Annie Sprinkle, Texas Tomboy, Jordy Jones, Deutschland 1999, 86 min, Farbe, Englisch mit deutschen Untertiteln, FSK o.A.
Gäste: Elfi Mikesch, Monika Treut

Gendernauts erforscht das Leben zwischen den binären Polen von Gender-Identität.
Ort: San Francisco, Zeit: am Ende des 20sten Jahrhunderts. Der Film zeigt Gender*Mixer und sexuelle Cyborgs, die ihre Körper mit Hilfe neuer Technologien und Biochemie verändern und damit die Identität von männlich und weiblich in Frage stellen. Auf die Frage: Sind Sie ein Mann oder eine Frau? antworten die Gendernauten mit „Ja“. Wie die Kosmonauten durch das Weltall und die Cybernauten durch die Netzkultur, so reisen die Gendernauten durch die vielfältigen Welten der Geschlechter.

Von Mädchen und Pferden

Buch, Regie: Monika Treut, mit Ceci Chuh, Alissa Wilms, Vanida Karun, Deutschland 2014, 85 min, Farbe, Deutsch und Portugiesisch mit englischen Untertiteln, FSK o.
Gäste: Ceci Chuh, Sabine Steyer, Monika Treut, Birgit Möller, Alissa Wilms

Alex, eine 16-jährige Schulabbrecherin, wird von ihrer Adoptivmutter zu einem Praktikum auf einem Pferdehof in der Nähe der Nordsee abgeschoben. Ihre Ausbilderin ist Nina, Anfang 30, die sich eine Auszeit vom Stadtleben und ihrer Partnerin Christine nimmt. Eines Tages erscheint Kathy, 16, als Feriengast mit ihrem eigenen Pferd. Kathy ist eine gute Reiterin, aber sie ist auch ein sensibles, einsames Mädchen, das ihre Identität sucht. Langsam entwickelt sich eine Freundschaft zwischen Alex und Kathy. Die sinnliche Ausstrahlung der Pferde ist das Medium, in dem sich die jungen Frauen treffen können. Eine Coming-of-Age-story, eine Liebesgeschichte zwischen Pferden, Frauen und Mädchen.

My Father Is Coming

Buch, Regie und Produktion: Monika Treut Mit Shelley Kästner, Alfred Edel, Annie Sprinkle, Michael Masee, David Bronstein, Deutschland 1991, 80 min, Farbe, Englisch und Deutsch mit deutschen Untertiteln, FSK o.A.
Mit Einführung von Isabella Heereman

Vicky, eine junge Deutsche, lebt im New Yorker East Village. Sie will als Schauspielerin Karriere machen. Aber ihre Vorsprechtermine für Filmjobs sind eine Katastrophe. So ist sie gezwungen, ihr Geld als Kellnerin in einem Restaurant zu verdienen, in dem auch ihre puertoricanische Freundin Lisa als Köchin arbeitet. Ihr Leben gerät völlig aus den Fugen, als sie von ihrem Vater Hans besucht wird, der als bayrisches Urviech mit einem Beutel voller Weißwürste in New York auftaucht. Vicky muß sich etwas einfallen lassen. Ihren schwulen Mitbewohner Ben gibt sie als ihren Ehemann aus und spielt ihrem Vater die Rolle der erfolgreichen Schauspielerin vor. Während Vicky sich immer mehr in Täuschungsmanöver verstrickt und einen geheimnisvollen Fremden kennenlernt, erkundet Hans die New Yorker Subkultur auf eigene Faust. Von einem schamanischen Fakir erfährt er, wie er seine Schlaflosigkeit loswerden kann, und er begegnet der charmanten Porno-Queen Annie Sprinkle.

WOLF BAR

Alles lecker, was geht
lokal und bio

Petit déjeuner

Kaffee/Cappuccino, frischer O-Saft
und Croissant 5

Heißgetränke

Espresso (1)	1,5
Americano (1)	2
Cappuccino (1)	2,4
Milchkaffee (1)	2,7
Latte Macchiato (1)	2,7
Flat White (1)	2,6
Heiße Zitrone	2,2
Heiße Schokolade	2,5
Frischer Tee	2,8
(Ingwer, Minze)	
Tee	2,2
(Darjeeling, Earl Grey, Sencha, Chai, Bergtee...)	
Heißer Apfelwein	3,5
Grog	3,5
Ingwerpunsch	2,8
mit Rum	3,5

Softdrinks

Wasser 0,25 / 0,75	2/4,5
Cola 0,2 (1,2)	2,2
Orangenlimo 0,2 (2)	2,2
Schorle 0,33	3
(Apfel, Rhabarber, Zitrone)	
Waldbeerschorle 0,5	3,8
Matcha 0,33	3,3
Mate 0,33 (1,2,5)	2,7
Ginger Beer 0,2 (2,7)	2,8
Tonic Water 0,2 (3)	2,8
Ginger Ale 0,2 (2,5)	2,8

Hopfenlimo 0,33	2,5
Tomatensaft 0,2	2,5
Malzbier 0,33	3
Frischer O-Saft 0,2	2
Selbstgemachter Eistee 0,33	3
Selbstgemachte Ingwerlimo 0,3	3
Saft 0,2	2,3

Wein/Weiß

Riesling	
Mosel, trocken, 12%	
0,1 / 0,25 / 0,75	2,5 / 4,8 / 13

Weißburgunder

Nahe, trocken, 12,5%	
0,1 / 0,25 / 0,75	2,9 / 5,6 / 16

Wein/Rot

Cuveé	
Bordeaux, 2012, 13,5%	
0,1 / 0,25 / 0,75	2,5 / 4,8 / 13,5

Primitivo

Apulien, 2015, 14,5%	
0,1 / 0,25 / 0,75	2,9 / 5,6 / 16

Tinto Crianza

Rioja, 2013, 14%	
dunkle Früchte, Vanille vielschichtig	
0,1 / 0,25 / 0,75	2,7 / 5,4 / 15,5

Tamaral, Roble Tempranillo, 2015, 14%

Kirschen und Beeren, körperreich, Röst- und Gewürzaromen	
0,75	18,5

Weinschorle 0,25	3,6
Cidre/ Äpfler 0,3	
(süß/sauer)	3,2
Prosecco 0,1 / 0,75	3 / 16,5
Prosecco/Eis 0,2	4,5
Crémant 0,75	27
Aperol Spritz 0,3	4,8

Bier

Pils 0,33	2,5
Pils 0,5	3,4
Pils Alkoholfrei 0,33	2,5
Radler 0,33	2,5
Pale Ale 0,33	3,8
Helles 0,5	3,4
Kellerbier dunkel 0,5	3,4
Hefe 0,5	3,4
Hefe alkoholfrei 0,5	3,4

Longdrinks 4cl

Gin Tonic	5,8
Tanqueray Tonic	6,3
Moskow Mule	5,8
Wodka Soda	5,8
Whiskey Ginger Ale	5,8
Wodka Rhabarberlimo	5,8
Rum Cola	5,8
Gin Hopfenlimo	5,8
Bourbon Cola	5,8
Rum Apfelschorle	5,8

Sprit 2cl

Wodka Green Mark	2
Wodka Owls	2
Gin 19	2
Gin Tanqueray	2,5
Bourbon Bulleit	3
Whisky Jameson	2,5
Scotch High. Park 12J	4,5
Cognac	4,5
Rum Brugal Anejo	2
Tequilla Sauza	2
Grappa Nonino	3
Kräuter KR 23	2
Martini 4cl	3,5
Pastis 4cl	3,5

Snacks

Popcorn (süß/salzig)	2,5
Lakritze	
(süß/salzig/glutenfrei)	2,7
Nüsse/Trockenfrüchte	2,5
Riegel	1,5
Bio-Gummibärchen	
ohne Gelantine	2
Laugenstange Käse	2
Croissant	1,5
Scone	2,9

1) koffeinhaltig 2) Farbstoff 3) chininhaltig 4) mit Antioxidationsmittel 5) mit Säuerungsmittel 6) Konservierungsstoff 7) Stabilisator

ZUM HUNGRIGEN WOLF お腹をすかせた狼へ

MONTAG - FREITAG, 12.00 - 16.00 UHR,
1.-14. MÄRZ

MONTAG

Gefüllte Paprika mit gemischtem Hackfleisch in süß-saurer Soße:
7,80€

Tofu und Gemüse gekocht in Sukiyaki-Soße: 6,80€

Beides jeweils mit Salat, Reis und kleiner Suppe

DIENSTAG

Gebratene Hühnerbrust mit Miso-Soße: 7,80€

Vegetarisches Curry japanischer Art: 6,80€

Beides jeweils mit Salat, Reis und kleiner Suppe

MITTWOCH

Gebratenes Lachsfilet in Zitrone-Sojasoße: 8,30€

Aubergine, Paprika und Soja-Granulat gebraten mit Chili-Miso,
Ingwer und Knoblauch: 6,80€

Beides jeweils mit Salat, Reis und kleiner Suppe

DONNERSTAG

Gemischtes Hackfleisch, Tofu und Aubergine gebraten in Chili-
Miso und Gewürz-Sojasoße: 7,80€

Tofu und Gemüse gekocht in Sukiyaki-Soße: 6,80€

Beides jeweils mit Salat, Reis und kleiner Suppe

FREITAG

Klassische Curry-Udon-Nudelsuppe (Udon-Nudeln in würziger,
kraftiger Hühnerbrühe mit Hühnerbrust und Gemüsetopping):
7,80€

Paitan Udon-Nudelsuppe mit Gemüse: 6,80€

Extra Toppings:

- Tantan (gebratenes Schweinehackfleisch mit Chiliöl) +1€

- Veggie-Tantan (gebratenes Soja-Granulat mit Chiliöl) +1€

- Extra Udon-Nudeln +1,5€

Glutenfreie Stärkenudeln möglich

Allergieinfos s. Tresen
Nur Barzahlung

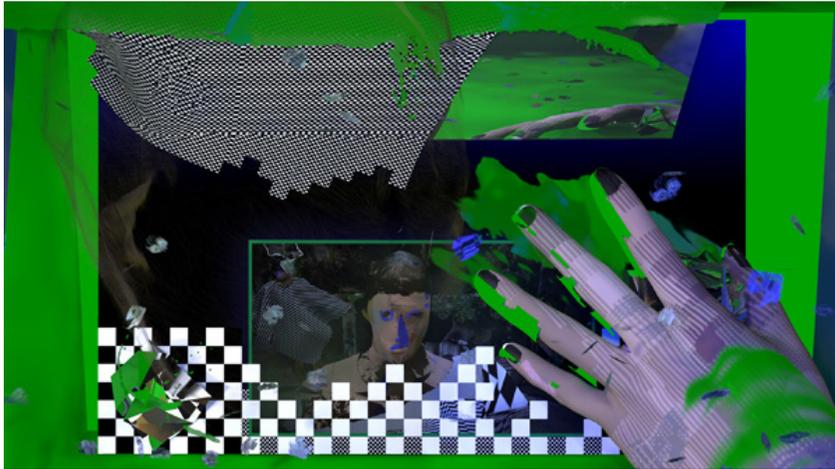


WOLF KINOPROGRAMM

14 TAGE:
1.–14. MÄRZ

	Do, 1.3.	Fr, 2.3.	Sa, 3.3.	So, 4.3.	Mo, 5.3.	Di, 6.3.	Mi, 7.3.	Do, 8.3.	Fr, 9.3.	Sa, 10.3.	So, 11.3.	Mo, 12.3.	Di, 13.3.	Mi, 14.3.
Phantom Thread (0mU)	15:50 19:50	15:50 19:50	15:50 19:50	15:50 19:50	15:50 19:50	15:50 19:50	15:50 19:10	14:30 18:50	14:30 21:00	14:10 21:10	14:30 21:00	14:30 21:00	14:30 21:00	14:30 21:00
Er sie ich (0meU)						20:00*		17:00	14:40 18:10	14:40 19:10	14:40 19:10	14:40 19:10	14:40 19:10	14:40 19:10
Fühlen Sie sich manchmal ausgebrannt und leer? (0meU)								14:40 22:10	12:30 19:00	12:30 20:10	12:30 19:00	12:30 19:00	12:30 19:00	12:30 19:00
Königin von Niendorf (OV)	12:20 18:20	12:20 18:20	12:20 18:20	12:20 18:20	12:20 18:20	12:20 18:20	12:20 17:40							
The Shape of Water (0mU)	13:30 20:00	13:30 20:00	13:30 20:00	13:30 20:00	13:30 20:00	13:30 22:10	13:30 21:40	12:10 21:20	12:10 21:40	16:40 22:10	12:10 21:10	12:10 21:10	12:10 21:10	12:10 21:10
Beach Rats (0mU)	14:00 22:20	18:00 22:20	14:00 22:20	18:00 22:20	14:00 22:20	17:50 22:20		12:30	17:00	16:30	17:10	17:10	17:10	17:10
The Killing of a Sacred Deer (0mU)	17:40 22:20	13:50 22:20	17:40 22:20	13:50 22:20	17:40 22:20	13:50	13:50							
Der kleine Maulwurf – seine schönsten Abenteuer (DF)	16:20	16:20	16:20	16:20	16:20	16:20	16:20	16:40	16:40	12:50	16:40	16:40	16:40	16:40

* Premiere



Peter Burr, *Labyrinths*

PETER BURR

Labyrinths: The Films of Peter Burr 2012 - 2017
Samstag, 10. März um 18:30 Uhr

Peter Burr Animation Lecture
Sonntag, 11. März um 16 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN

Café und Bar: wochentags ab 10 Uhr,
am Wochenende ab 12 Uhr, immer bis spät
Kino: Filme von 12 Uhr mittags bis Mitternacht

WOLF
Weserstraße 59, 12045 Berlin
www.wolfberlin.org
(030) 921 039 333

WERKSCHAU MONIKA TREUT

Verführung: Die grausame Frau

Mittwoch, 7. März 19:00 Uhr, Gäste: Elfi Mikesch, Monika Treut

Die Jungfrauenmaschine

Mittwoch, 7. März 19:00 Uhr, Gäste: Elfi Mikesch, Monika Treut,
Mona Mur

Gendernauts

Donnerstag, 8. März um 18:30 Uhr, Gäste: Elfi Mikesch, Monika
Treut

Von Mädchen und Pferden

Donnerstag, 8. März um 20:20 Uhr, Gäste: Ceci Chuh, Sabine
Steyer, Monika Treut, Birgit Möller, Alissa Wilms

My Father Is Coming

Freitag, 9. März um 20:00 Uhr, mit Einführung von Isabella
Heereman

BABY WOLFGANG

Phantom Thread (OmU)

Dienstag, 6. März 10:30 Uhr

Fühlen Sie sich manchmal ausgebrannt und leer? (OmeU)

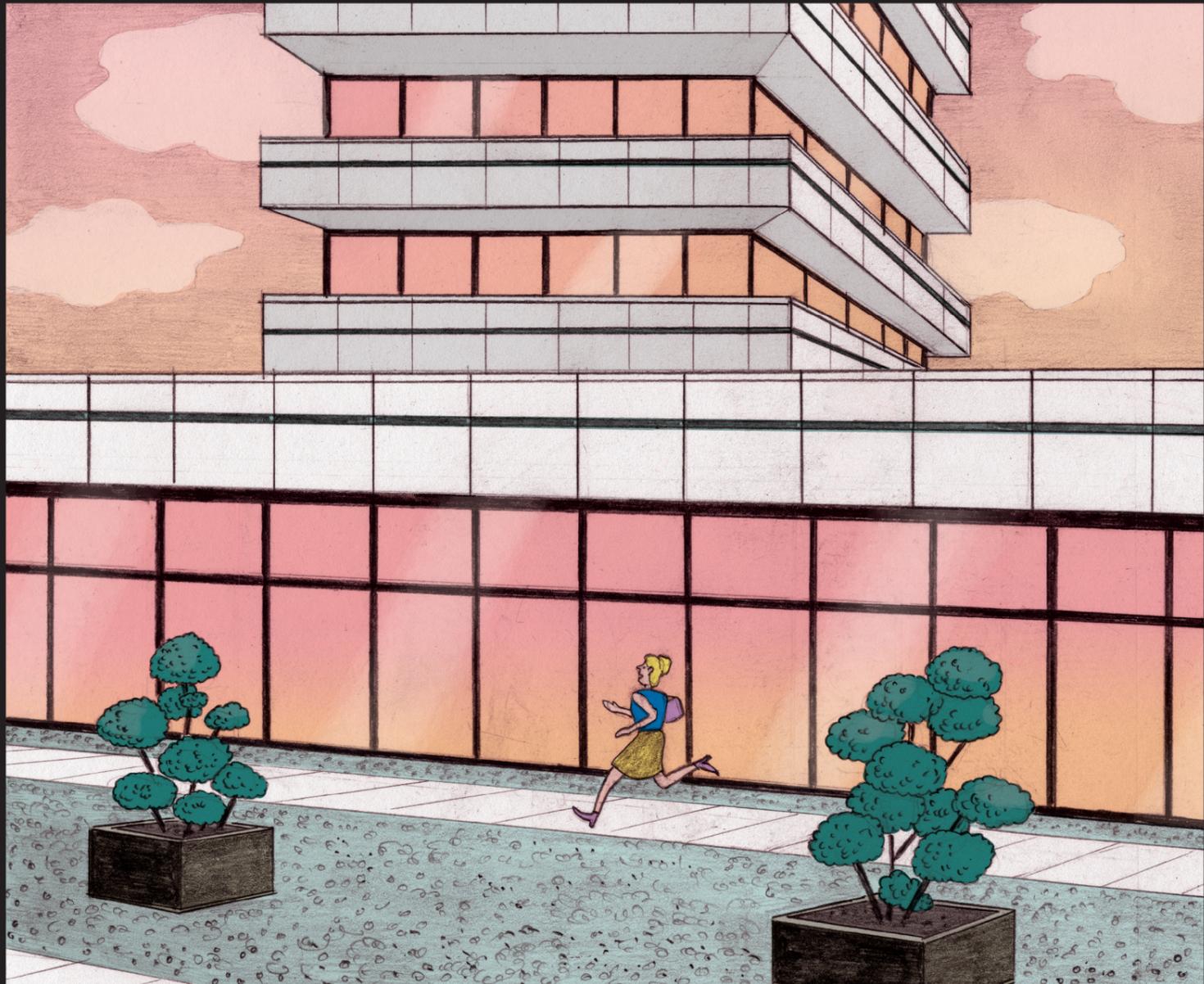
Dienstag, 13. März 10:30 Uhr

LESUNG

Die Edelschau: Alfred Edels Filme

Donnerstag, 1. März 19:30 Uhr

Fühlen Sie sich manchmal



ausgebrannt und leer?

Farbfilm Verleih präsentiert eine Produktion von Coin Film / Circe Films "FÜHLEN SIE SICH MANCHMAL AUSGEBRANNT UND LEER?" mit LINA BECKMANN · CHARLY HÜBNER · BENNO FÜRMAN
INGA BUSCH · SEBASTIAN WEBER · TRAUTE HOESS RAINER EGGER · MAJA BECKMANN · HARALD BURMEISTER · STEFAN LAMPADIUS · JOSEFINE VOSS
Regie und Buch von LOLA RANDL · Koautor und Kamera PHILIPP PFEIFFER · produziert von CHRISTINE KIAUK und HERBERT SCHWERING · koproduziert von STIENETTE BOSKLOPPER und LISETTE KELDER